

Dokuments hinarbeiten, das vor allem einen Beschluß zur Einberufung einer europäischen Konferenz über militärische Entspannung und Abrüstung enthält.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Ungarische Volksrepublik erwarten, daß die westlichen Partner bei den Verhandlungen über die Reduzierung von Streitkräften und Rüstungen in Wien auf den im Namen der teilnehmenden sozialistischen Staaten von der Volksrepublik Polen unterbreiteten Entwurf eines Abkommens eine positive Antwort geben.

Beide Staaten messen der II. Sondertagung der UN-Vollversammlung zu Abrüstungsfragen große Bedeutung bei und sind bereit, aktiv für deren Erfolg zu wirken.

Erich Honecker und János Kádár brachten erneut zum Ausdruck, daß die DDR und die UVR den Kampf der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas für nationale und soziale Befreiung unterstützen. Sie verurteilten alle Formen des Kolonialismus, Neokolonialismus, Rassismus und der Apartheid.

Die Gesprächspartner äußerten ihre Besorgnis über die in verschiedenen Regionen entstandenen Spannungs- und Kriegsherde und betonten, daß diese bei gegenseitiger Berücksichtigung der legitimen Interessen der betroffenen Seiten auf dem Verhandlungswege so schnell wie möglich beseitigt werden müssen.

Sie würdigten die Rolle der nichtpaktegebundenen Länder im Ringen für den Frieden, die Einstellung des Wettrüstens und die Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit.

Erich Honecker und János Kádár stellten fest, daß sich die Autorität und der Einfluß der kommunistischen und Arbeiterbewegung in der Welt weiter erhöht haben. Hervorgehoben wurde, daß die brüderliche Zusammenarbeit der kommunistischen und Arbeiterparteien, anderer revolutionärer Parteien und Befreiungsorganisationen auf der Basis der Selbständigkeit und internationalistischen Solidarität sowie der bi- und multilaterale Erfahrungsaustausch unerläßliche Voraussetzungen für den Erfolg im Kampf für die gemeinsamen Ziele, für den Frieden und die Fortsetzung des Entspannungsprozesses sind.

Beide Seiten bekräftigten, daß sie gemeinsam mit den anderen Bruderparteien auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus bereit sind, auch weiterhin aktiv zur Stärkung der Einheit und Geschlossenheit der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung und zur Erhöhung ihrer internationalen Rolle beizutragen.

Beide Parteien erklärten erneut ihre Bereitschaft, mit allen politischen und gesellschaftlichen Organisationen und Bewegungen, insbesondere auch den sozialistischen und sozialdemokratischen Parteien, weiterhin zusammenzuarbeiten, die sich für die Abwendung der Kriegsgefahr, für die Fortsetzung des Entspannungsprozesses, für Rüstungsbegrenzung und Abrüstung einsetzen.

Die Gespräche verliefen in einer freundschaftlichen und vertrauensvollen Atmosphäre und bestätigten erneut die völlige Übereinstimmung der Ansichten.